Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

Heft: 10

Rubrik: Schul-Chronik

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom Regierungsrath genehmigt und mtt Empfehlung an den Großen Rath gewiesen.

Bern, den 1. März 1860.

netseled by a nugliture of a Rose that Associate and a many (Unterschriften.)

I SE SE SE

Schul = Chronik.

ner naplings in orangement in the first before the substant

in junder und Schweiz. Reig und bei monthel inderended

Bern. Der am 18. Februar d. J. in Bern verstorbene Kilian Rychen, gewesener Notar, von Frutigen hat nebst andern sehr bedeutenden Summen auch folgende zu Schul= und Erziehungszwecken bestimmt: Der Gemeinde Frutigen zu Schulzwecken Fr. 10,000, der Bächtelenanstalt Fr. 1000, der Grubenanstalt Fr. 1000, der Küttianstalt Fr. 1000.

Dberaargau's behandelte in seiner Versammlung vom 26. Februar Folgendes: Es wird nicht selten darüber geklagt, daß der in der Volksschule der Jugend mitgetheilte Unterrichtsstoff zu wenig haften bleibe und daß trot sehr schöner Ergebnisse während der Schulzeit, nach derselben und für's Leben die Früchte der verbesserten Schuleinrichtungen oft nicht im Verhältniß stehen mit den das für ausgewendeten geistigen und ökonomischen Kräften.

Wird diese Erfahrung in weiten Kreisen gemacht? Etwa nur da, wo die Kinder schon mit dem 12. — 13. Jahre dem täglichen Unterrichte entzogen werden, oder auch da, wo dieselben bis zur Konfirmation in der Schule bleiben?

Wenn die Thatsache besteht, worin liegt der Grund dazu? Ist dafür ganz oder theilweise die Schule selbst verantwortlich zu machen wegen ihrer Methode oder Organisation? oder sind es Uebelstände außer der Schule (soziale Vershältnisse, mangelhafte Zucht in den Familien, physische Gedrücktheit mancher Kinder u. dgl.), welche die Schuld tragen?

Wie ist zu helsen? Inwieweit kann namentlich die sogenannte Repetirs oder Ergänzungsschule den Schaden gut machen, der durch allzu frühen Ausstritt der Kinder aus der Alltagsschule erwächst? Inwieweit thut sie es wirks lich? Wo liegen ihre Gebrechen, und wie läßt sie sich so gestalten, daß sie den vollen Nuten, den man von ihr erwarten darf, wirklich stiftet?

- Langenthal. Es ist die Rebe davon, in der hiesigen Sekundars schule, die nun über 80 Zöglinge gablt, einen fünften Lehrer anzustellen.
- Kriechempl, G. Laupen. Unter den Gemeinden, die ein Opfer für die Erziehung ihrer Jugend nicht scheuen, verdient Kriechempl (Dicki)

rühmliche Erwähnung, da sie unterm 2. Jan. letthin die Besoldung ihres Obersichrers um Fr. 180 oder Fr. 100 über das gesetzliche Minimum erhöht hat.

Solothurn. Das Komite des solothurnischen Kantonallehrervereins hat folgende Themas für 1860 an die Lehrerschaft zur Bearbeitung versendet: 1. Wie kann und soll eine Alters=, Wittwen= und Waisenkasse für die solo= thurnische Lehrerschaft gegründet werden? 2. Leitsaden für den Unterricht in den Fortbildungsschulen.

Waadt. Hier wird thätig an Fortbildungsschulen der erwachsenen Jugend gearbeitet. Man findet, daß Lehrlinge und Mädchen nach der Konsirsmation noch Vieles entbehren, was zu ihrem fünftigen Lebensberuf nothwendig erscheint. In allen bevölkerten Gemeinden sollen daher Fortbildungsschulen für beide Geschlechter, separirt, errichtet werden. Geistliche, Lehrer und Andere, welche die Fähigkeit haben, irgend einen Gegenstand für solche Leute zu lehren, werden öffentlich ausgesordert, ein Opfer der Humanität und Civilisation zu bringen. Praktische Hausfrauen könnten hier besonders viel wirken.

Ausland.

Deutschland. Die im vorigen Jahr vertagte 11. allgemeine beutsche Lehrerversammlung wird in diesem Jahr während der Pfingstwoche (vom 29. bis 31. Mai) in Koburg gehalten werden.

Preisräthsel für den März.

(Dreifilbig.)

Das Erste hört gar oft man geh'n,
Doch nie noch hat's ein Mensch geseh'n.
Die Zweiten wünscht bei Kopsweh man —
Trifft's nie bei vielen Damen an.
Das Ganze wird sehr lästig sein,
Stellt sich's an heißen Tagen ein;
Doch wenn das Erste man nur hört,
So ist das Ganze schon zerstört.

Die Lösungen sind bis den 25. März franko einzusenden. Als Preise werden bestimmt und durch's Loos an die richtigen Löser vergeben: 1) "Gemälde aus dem Leben des Volkes" von Gottl. Ernst. 84 Seiten stark.
2) Ein Exemplar "Grundzüge der Erziehung" von Dr. J. J. Bogt.